
ADFC: Elf Prozent CO2-Einsparung durch Radverkehr möglich

Durch mehr Radverkehr kann Deutschland jährlich mindestens drei Millionen Tonnen klimaschädliches Kohlendioxid einsparen. Das geht aus einer Studie des Umweltbundesamtes hervor. Durch die Dominanz der Autoindustrie in der verkehrspolitischen Debatte werde dieses Potential des Radverkehrs bei der Erreichung der Klimaziele „bisher sträflich vernachlässigt“, stellt hierzu der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) im Vorfeld des Weltklimagipfels ab Montag in Bonn fest.

ADFC-Bundesgeschäftsführer Burkhard Stork rechnet vor, dass bei einer fahrradfreundlicheren Infrastruktur bis zu elf Prozent der CO2-Emissionen des Personenverkehrs eingespart werden könnten. So vermeide beispielsweise Kopenhagen jährlich rund 90 000 Tonnen Kohlendioxid durch seine vorbildliche Fahrradpolitik.

Aktuell hat das Fahrrad in Deutschland nach Angaben des ADFC einen Anteil von rund elf Prozent am Gesamtverkehr. Die Studie des Umweltbundesamtes zeige, dass eine Erhöhung auf 21 Prozent bis zu 39 Millionen Autokilometer pro Tag ersetzen würde. Das wären im Jahr über 14 Milliarden Kilometer. Die Niederlande etwa hätten bereits jetzt durch die konsequente Förderung des Radverkehrs einen Fahrradanteil von 27 Prozent am Gesamtverkehr, so der Fahrrad-Club. Wenn alle Potenziale des Rades ausgeschöpft würden, könnte das Fahrrad in Deutschland fast jeden dritten mit dem Auto gefahrenen Weg ersetzen, besage die Studie. Das entspreche 55 Milliarden Autokilometern und spare entsprechende Emissionen.

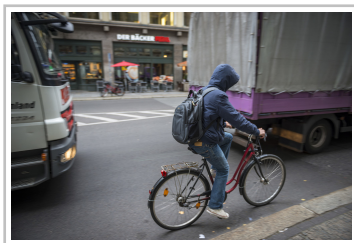
ADFC, Greenpeace und weitere Organisationen veranstalten daher übermorgen eine Fahrrad-Demonstration für die Verkehrswende. Geplant ist, mit hunderten Fahrradfahrern über die Autobahn A 555 von Köln nach Bonn zu einer Kundgebung zum Weltklimagipfel zu radeln. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Auch das Fahrrad kann zur weiteren CO2-Reduktion im Straßenverkehr beitragen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADFC/Gerhard Westrich



Auch das Fahrrad kann zur weiteren CO2-Reduktion im Straßenverkehr beitragen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADFC/Gerhard Westrich